

# Inhaltsverzeichnis im Überblick

<b>Einleitung und Aufbau der Arbeit.....</b>	<b>19</b>
<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>21</b>
<b>1 Theoretischer Hintergrund .....</b>	<b>27</b>
1.1 Kreativität und Innovation .....	27
1.2 Das Komponentenmodell der Kreativität nach Amabile .....	29
1.3 Kreativität nach Guilford.....	31
1.3.1 Divergente und konvergente Produktion .....	31
1.3.2 Komponenten divergenten Denkens .....	33
1.4 Kreativität und Persönlichkeit .....	35
1.5 Kreativität als Prozess .....	38
1.6 Strategien kreativer Personen .....	40
1.6.1 Die Innovatoren-DNA nach Dyer, Gregersen und Christensen.....	41
1.6.2 Kreative Denkstrategien nach Michalko.....	64
1.6.3 Die Ten Faces of Innovation nach Kelley .....	70
1.7 Erfassung von Kreativität .....	76
1.7.1 Möglichkeiten und Grenzen der Kreativitätsdiagnostik .....	76
1.7.2 Forderungen an Kreativitätstests .....	78
1.7.3 Kreativitätserfassung in der vorliegenden Arbeit .....	79
1.8 Psychologische Kreativitäts- und Innovationsförderung .....	79
1.9 Kreativitätstechniken – Spielregeln, Systematik und Überblick .....	80
1.9.1 Spielregeln für Kreativität .....	81
1.9.2 Systematik und Überblick von Kreativitätstechniken.....	82
1.10 Zentrale Forschung und Ableitung von Fragestellungen .....	82
1.10.1 Zentrale Forschungsergebnisse für die vorliegende Arbeit .....	82
1.10.2 Fragestellungen.....	84
<b>2 Methodisches Vorgehen.....</b>	<b>89</b>
2.1 Forschungsansatz Einzelfallstudie .....	90
2.2 Theoriekonstruktion durch Einzelfallstudien.....	92
2.2.1 Acht Schritte zur Theoriebildung .....	93

2.2.2	Zusammenfassung des Forschungsvorgehens und Implikationen für die Einzelfalluntersuchungen in der vorliegenden Arbeit .....	102
2.3	Design der Fallstudien .....	104
2.3.1	Hintergrund zur Wahl des Settings .....	104
2.3.2	Ziele der Fördermaßnahme .....	105
2.3.3	Konzept: Kreativ-Coaching .....	106
2.3.4	Diagnostik und Datenerhebung im Rahmen des Kreativ-Coachings ....	107
2.3.5	Datenauswertung .....	109
2.3.6	Fördermethodeneinsatz im Kreativ-Coaching .....	110
<b>3</b>	<b>Ergebnisse und Interpretation .....</b>	<b>121</b>
3.1	Wie lässt sich das Innovatoren-DNA-Modell nach Dyer et al. theoretisch überprüfen und weiterentwickeln? .....	121
3.1.1	Welche Zusammenhänge und Abgrenzungen zwischen den discovery behaviors und dem kognitiven Prozess des Verknüpfens können theoretisch ausgemacht werden? .....	124
3.1.2	Inwiefern eignen sich die von Dyer et al. gewählten Begriffe Innovatoren-DNA, Entdeckerqualitäten und discovery behaviors, um das dahinterliegende Modell zu beschreiben? .....	143
3.1.3	Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen der Studie von Dyer et al., den Innovationsrollen von Kelley sowie den Kreativitätsstrategien von Michalko? Inwiefern kann ein übergreifendes Modell abgeleitet werden? .....	147
3.2	Wie lässt sich das Innovatoren-DNA-Modell nach Dyer et al. praktisch anhand von Einzelfallstudien implementieren und weiterentwickeln?..	172
3.2.1	Wie lässt sich die Förderung der Entdeckerqualitäten nach Dyer et al. im Einzelfall gestalten? .....	175
3.2.2	Inwiefern ist eine Abgrenzung der „discovery behaviors“ Hinterfragen, Beobachten, Experimentieren, Vernetzen vom kognitiven Prozess des Verknüpfens praktisch realisierbar? .....	269
3.2.3	Welche Zusammenhänge zwischen den „discovery behaviors“ und dem kognitiven Prozess des Verknüpfens können ausgemacht werden? .....	274
3.3	Wie kann ein integratives Kreativitätsmodell, abgeleitet aus den theoretischen Überlegungen und praktischen Untersuchungen, aussehen? .....	324
3.3.1	Abgleich der individuellen Modelle der Case Studies mit dem theoretisch weiterentwickelten Entdeckerkmodell .....	324
3.3.2	Ableitung eines integrativen Entdeckerkmodells .....	327
3.3.3	Vereinfachtes integratives Entdeckerkmodell .....	331

3.3.4	Wie lassen sich die Kreativitätskonzepte von Amabile und Csikszentmihalyi darin verorten? .....	332
3.3.5	Inwiefern lässt sich ein Grundprinzip ausmachen? .....	334
<b>4</b>	<b>Diskussion und Ausblick .....</b>	<b>339</b>
4.1	Diskussion der theoretischen Modellentwicklung .....	339
4.1.1	Fazit zur ersten Forschungsfragestellung .....	339
4.1.2	Ist Kreativität bereichsspezifisch oder nicht? .....	343
4.1.3	Verknüpfen, das Unverbundene verbinden und der Blick in andere Welten .....	347
4.2	Diskussion der praktischen Modellentwicklung .....	350
4.2.1	Fazit zur zweiten Forschungsfrage .....	350
4.2.2	Persönlichkeits- und motivationale Faktoren im Kreativ-Coaching.....	353
4.2.3	Originalität.....	357
4.2.4	Diversität .....	358
4.3	Diskussion der integrativen Modellentwicklung .....	359
4.3.1	Fazit zur dritten Forschungsfragestellung .....	359
4.3.2	Die Rolle des Verknüpfens im integrativen Entdeckermodell.....	361
4.3.3	Diskussion eines potenziellen c-Prozesses .....	362
4.4	Kritische Reflexion des methodischen Vorgehens .....	366
4.5	Ausblick und Forschungsempfehlungen.....	368
4.5.1	Forschung zu den Zusammenhängen des Entdeckermodells.....	368
4.5.2	Modellimplementierung und Untersuchungen im Gruppensetting.....	371
4.5.3	Erfassung von Persönlichkeitskomplexität.....	372
4.5.4	Kreativitätsdiagnostik anhand der Consensual Assessment Technique.	373
4.5.5	Fragen zum Hinterfragen.....	374
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>375</b>
	<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse.....</b>	<b>381</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>385</b>